



Die Cheerleader aus Elmschenhagen feuerten die „White Sharks“, die Mannschaft der Gastgeber vom Tiroler Ring, unermüdlich an: „Go, go, go, ich bin ein Shark, zusammen sind wir stark!“

FOTOS: KARIN JORDT

„Kicker Kids“ holen Pott nach Mettenhof

Awo-Kinderfußball-Cup 2019: Mannschaften aus zwölf Kinderhäusern kämpften fair um den Sieg

VON KARIN JORDT

ELMSCHENHAGEN. Kleine Kicker, große Helden: Auch beim zwölften Awo-Kinderfußball-Cup lieferten sich Mannschaften aus zwölf Kinderhäusern auf dem Bolzplatz am Tiroler Ring packende Spiele. Sieger in einem rein Mettenhofer Finale wurden die „Kicker Kids“ von der Narvikstraße vor den „Teufelskickern“ des Sibeliuswegs. Den dritten Platz erkämpften sich die „Strandkicker“ aus Falckenstein vor den „Dragons“ vom Nienbrügger Weg.

Nicht nur die kleinen Dribbel-Virtuosinnen, auch die begeisterten Eltern, Geschwister und Freunde gaben alles und feuerten die Mannschaften an, bis die Fans heiser waren: „Go, go, go“, riefen die kleinen Cheerleader aus Elmschenhagen immer wieder am Spielfeldrand, „ich bin ein Shark, zusammen sind wir stark!“ Die „White Sharks“ vom Kinderhaus am Tiroler Ring konnten zwar nicht den Pokal holen, die Organisatoren punkteten aber als Gastgeber mit guter Planung, einem frisch gemähten Rasen, einer Naschstation und Getränken. „Ich bin einfach



Die „Kicker Kids“ von der Narvikstraße sind Sieger im Awo-Kinderfußball Cup 2019 und können den Wanderpokal und einen Satz Trikots mitnehmen. Das Trainerteam – Björn Jung, Björn Eitz und Andre Berendt (von links) – freut sich über den Erfolg.

glücklich“, freute sich Kathrin Albrecht, Leiterin des Kinderhauses am Tiroler Ring. Sie habe viel Lob von Eltern bekommen, berichtete sie, das Fußballfest sei immer auch eine gute Gelegenheit für ein Treffen der Gruppen aus verschiedenen Einrichtungen, der Mitarbeiter, Ehemaligen und Eltern.

Viele Zuschauer hatten sich Decken mitgebracht und nutzten den Ausflug bei strahlendem Sonnenschein für ein ausgiebiges Picknick auf dem Rasen, während die Kinder auf dem benachbarten Spielplatz toben konnten. Auch Stefan Kaphengst vom Organisationsteam war zufrieden: „Die Stimmung ist wunderbar, die

Platzverhältnisse sind hervorragend.“ Fast alle Kinderhäuser hätten mittlerweile Fußballprojekte mit festen Verantwortlichkeiten und Sponsoren. Auch die Siegermannschaft aus Mettenhof trainiert regelmäßig: „Man darf nie aufgeben; wir machen die Arbeitsgemeinschaft das ganze Jahr über“, erzählte Trainer und Erzieher Andre Berendt.

Die Stimmung ist wunderbar, die Platzverhältnisse sind hervorragend.

Stefan Kaphengst,
Mitorganisator des Turniers

Die Drei- bis Sechsjährigen sind meistens begeistert bei der Sache. Ganz nebenbei werden beim Training Teamgeist, Koordination, Ausdauer und Fitness gefördert. Die Kinder lernen Regeln, Respekt und Fairness. Ausgebrochen war das Fußballfieber bei der Europameisterschaft 2008. Noch im selben Jahr entstand im Kinderhaus am Tiroler Ring eine „EM-Fußballschule“, aus

der sich dann der Fußball-Cup und die Arbeitsgemeinschaften entwickelten. Im Turnier gibt es zwar einen Sieger, aber keinen Verlierer: Alle Kinder erhielten Medaillen, jede Mannschaft bekam eine Urkunde.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel: Auch im kommenden Jahr wird es den Fußball-Cup geben, versprach Kathrin Albrecht. Wer dann als Favorit ins Rennen geht, lässt sich schwer sagen, denn viele kleine Kicker kommen im Sommer in die Schule und überlassen den Platz in der Mannschaft dann Jüngeren. In der Zwischenzeit werden die „Mühelenteich-Raketen“, die „Gelben Renner“ von der Hasseer Straße, die „Russeer Teufelskicker“, die „Rasenmäher“ vom Gustav-Schatz-Hof, die „Power-Eichhörnchen“ vom Krummbogen, die „Schanzenvampire“ vom Kinderhaus An der Schanze, die „Strandkicker“, die „White Sharks“ aus Elmschenhagen, die „Dragons“ aus Suchsdorf und die Nachwuchsfußballer aus Mettenhof eifrig trainieren. Denn sie sind bis in die Haarspitzen motiviert, den Wanderpokal zu holen.